(19) Republik Österreich Patentamt

(11) Nummer: AT 002 776 U1

(12) GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 153/98

(51) Int.Cl.[6] : B43K 23/02

(22) Anmeldetag: 12. 3.1998

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.1999

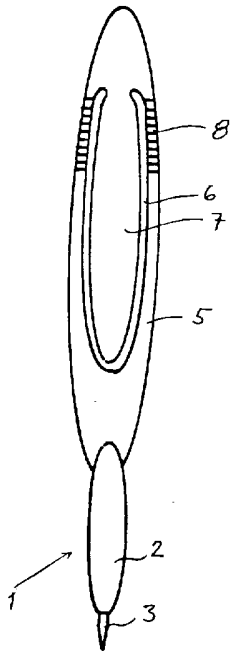
(45) Ausgabetag: 26. 4.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SCHREIBERHUBER LEOPOLD A.
A-1030 WIEN (AT).

(54) SCHREIBGERÄT

(57) Schreibgerät mit einem eine Schreibmine aufweisenden unteren Abschnitt (2) und einem mit diesem verbundenen Stiel (5), wobei der Stiel (5) als flacher Körper ausgebildet und mit einem im wesentlichen U-förmigen Einschnitt (6) versehen ist, der eine Federzunge (7) begrenzt.



AT 002 776 U1

DVR 0078018

Wichtiger Hinweis:
Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft ein Schreibgerät mit einem eine Schreibmine aufweisenden unteren Abschnitt und einem mit diesem verbundenen Stiel.

Es sind Schreibgeräte bekannt, die mit verschiedenen federnden Klemmeinrichtungen zum Anklemmen an einem Kleidungsstück u.dgl. versehen sind.

Die Erfindung zielt darauf ab, ein Schreibgerät zu schaffen, das nicht nur an Kleidungsstücken, sondern vor allem auch an Papierblättern bzw. einem Papierblattstapel einwandfrei festgeklemmt werden kann. Das erfindungsgemäße Schreibgerät der einleitend angegebenen Art zeichnet sich dadurch aus, daß der Stiel als flacher Körper ausgebildet und mit einem im wesentlichen U-förmigen Einschnitt versehen ist, der eine Federzunge begrenzt.

Vorzugsweise erstreckt sich die Federzunge vom oberen Endbereich des Flachkörperstiels nach unten.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung sind der Flachkörperstiel und/oder die Federzunge zumindest unterhalb des Ansatzbereiches der Federzunge mit einer rutschhemmenden Oberflächengestaltung versehen, um ein Abgleiten des z.B. auf einen Papierstapel geklemmten Schreibgerätes sicher zu verhindern.

Bevorzugt ist die rutschhemmende Oberflächengestaltung durch Querrippen, -rillen, -riefen od.dgl. gebildet.

Der Schreibabschnitt und der Flachkörperstiel werden bevorzugt einstückig aus Kunststoff gefertigt, was einerseits einen ausreichend starren Stiel und anderseits ausreichende Fle-

xibilität gewährleistet, um ein Ausbiegen der Zunge aus der Stielebene zu ermöglichen.

Die Erfindung wird nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher erläutert, die in den Fig. 1 und 2 jeweils eine um 90° gedrehte Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Schreibgerätes zeigen.

Das aus Kunststoff, z.B. durch Spritzgießen hergestellte Schreibgerät 1 hat einen unteren Abschnitt 2 zur Aufnahme einer Schreibmine 3, z.B. eines Bleis oder eines Kugelschreibers. Der Schreibabschnitt 2 ist beim gezeigten Beispiel mit einem seitlich geschlitzten Aufnahmekanal 4 für die Schreibmine 3 versehen, die einfach durch Einstecken in den etwas federnden und dadurch klemmenden Kanal im Schreibgerät austauschbar aufgenommen ist.

Der mit dem unteren Schreibabschnitt 2 einstückig ausgebildete Stiel 5 ist als Flachkörper, beim gezeigten Beispiel als im wesentlichen ovale Platte ausgebildet, in der ein U-förmiger Einschnitt 6 eine langgestreckte Zunge 7 begrenzt, die im oberen Endbereich des Stiels 5 mit diesem verbunden ist. Zumindest unterhalb des Ansatzbereiches der Federzunge 7 sind im Flachkörperstiel 5 auf beiden Stielseiten Querrillen 8 ausgebildet.

Mit Hilfe der aus der Plattenebene elastisch herausbiegbaren Federzunge 7 kann das Schreibgerät an einem Blatt oder Blattstapel festgeklemmt werden, wobei die Querrillen 8 den Halt gewährleisten.

Es versteht sich, daß die Erfindung im Rahmen des allgemeinen Erfindungsgedankens verschiedentlich abgewandelt werden kann. So könnte beispielsweise der Einschnitt 6 auch quer ori-

entiert sein und die Federzunge 7 dementsprechend quer zur Stiellängsrichtung am Stiel angesetzt sein. Die Außenumfangsform des Stieles 5 kann anstelle der gezeigten ovalen Form beliebige Form haben, beispielsweise Rechteckform. Unter "im wesentlichen U-förmiger" Gestaltung des Einschnittes 6 wird jede beliebige, einem U angenäherte Form verstanden, sei sie V-förmig, hufeisenförmig, brückenförmig, aus Polygonzügen zusammengesetzt usw., solange damit eine Federzunge 7 begrenzt wird.

Anstelle der gezeigten Querrillen 8 können auch andere Formen von rutschhemmenden Oberflächengestaltungen verwendet werden, beispielsweise Rippen, Riefen, eine Oberflächenbeschichtung aus einem rutschhemmenden Kunststoff oder Gummi, od.dgl. Die rutschhemmende Oberflächengestaltung kann sowohl auf den außerhalb des Einschnittes 6 liegenden Bereichen des Flachkörperstieles 5 (Fig. 2) vorgesehen werden, als auch auf der Federzunge 7 selbst, oder auf beiden Bereichen. Die rutschhemmende Oberflächengestaltung kann auf der Vorderseite, auf der Rückseite oder auf beiden Seiten (wie in Fig. 2 dargestellt) vorliegen.

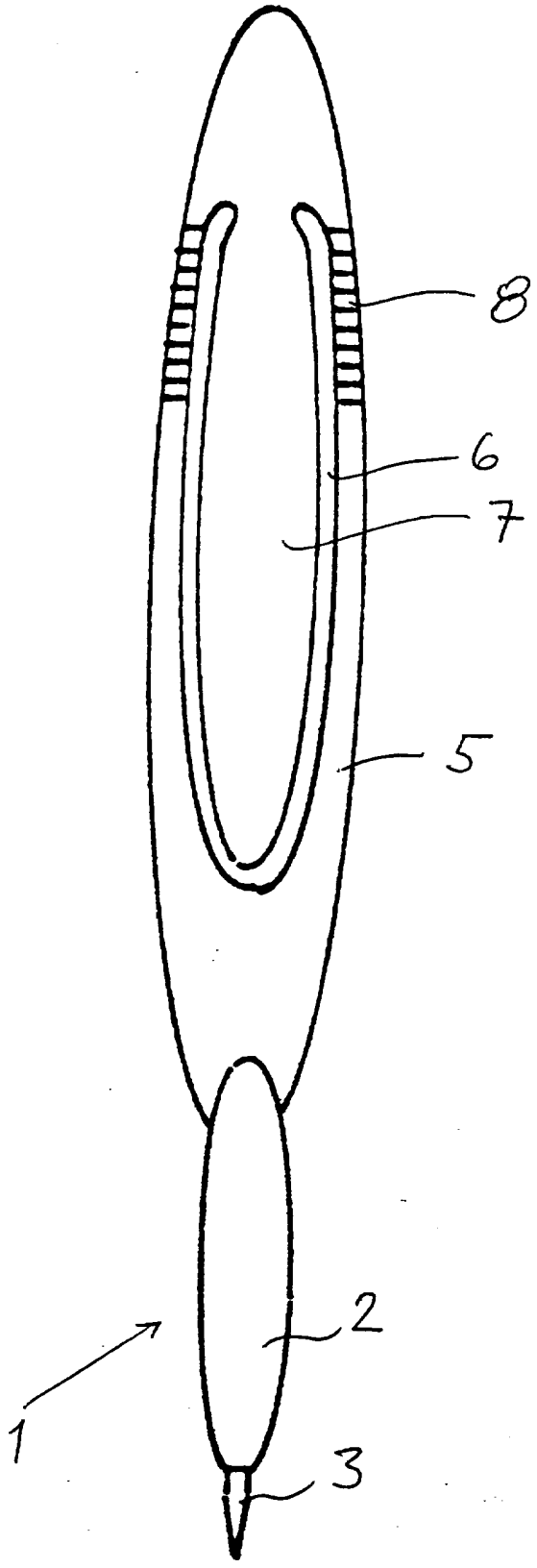
Als Materialien für das Schreibgerät eignen sich außer Kunststoffen auch Metalle oder Verbundmaterialien, soferne sie die geforderte Elastizität zur Verfügung stellen.

Ansprüche:

1. Schreibgerät mit einem eine Schreibmine aufweisenden unteren Abschnitt und einem mit diesem verbundenen Stiel, der mit einem im wesentlichen U-förmigen Einschnitt versehen ist, welcher eine Federzunge begrenzt, dadurch gekennzeichnet, daß der Stiel (5) als flacher Körper ausgebildet ist und sich die Federzunge (7) vom oberen Endbereich des Flachkörperstiels (5) nach unten erstreckt und daß der Flachkörperstiel (5) zumindest unterhalb des Ansatzbereiches der Federzunge (7) und vorzugsweise auch die Federzunge (7) zumindest unterhalb ihres Ansatzbereiches mit einer rutschhemmenden Oberflächengestaltung versehen ist.

2. Schreibgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die rutschhemmende Oberflächengestaltung durch Querrippen, -rillen, -riefen od.dgl. gebildet ist.

3. Schreibgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Schreibabschnitt (2) und der Flachkörperstiel (5) einstückig aus Kunststoff geformt sind.


8
6
7
5
2
1
3

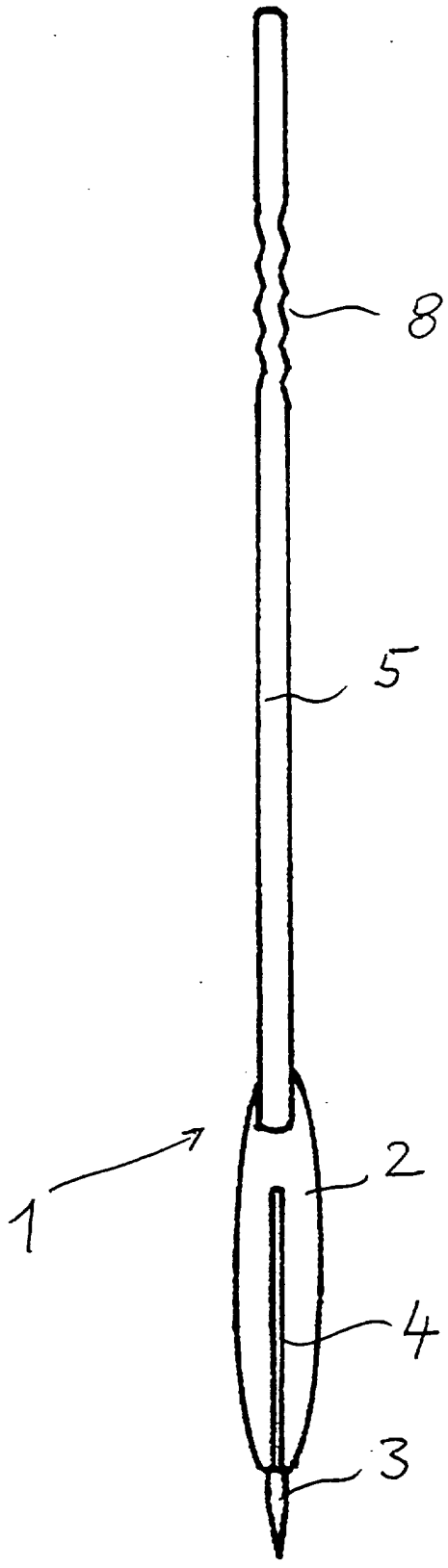


Fig. 2

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 01/53424; FAX 01/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

R E C H E R C H E N B E R I C H T **zu** 1 GM 153/98
Ihr Zeichen: 77538

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC[6] : B 43 K, 23/02

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): IPC[6]: B 43 K, 23/00, 23/02

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.
Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	GB 109 311 A (COLES) 2. Feber 1917 (02.02.17) Fig. 1-4.	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):
„A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
„Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.
„X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.
„P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)
„&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 2. September 1998 Prüfer: Dipl.-Ing. Kammerer

Erläuterungen:

Die genannte Literaturstelle beschreibt ein Schreibgerät, wobei eine Schutzhülse mit einem im wesentlichen U-förmigen Einschnitt versehen ist, der eine Federzunge begrenzt.